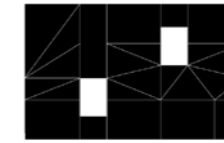


Doppelturnhalle und Kindergarten Mauren



Stadtraum, Setzung

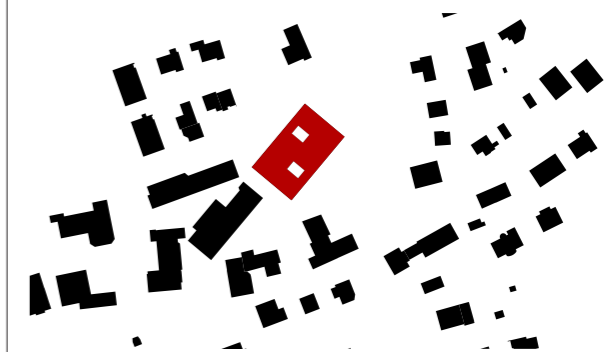
Die isotrope Stellung der Bestandsgebäude zueinander erweckt zuweilen den Eindruck einer gewissen Zufälligkeit und Unordnung im Stadtgefüge. Die Setzung reagiert auf die bislang unzureichend definierten Raumbereiche und setzt die dynamische Aneinanderreihung von Raum- und Platzfolgen des Schulcampus thematisch fort.

Typologisch betrachtet handelt es sich um zwei Gebäudeeinheiten, die übereinander gestapelt sind.

Die zwei Konstruktionsweisen, Ortbeton und Holz-Leichtbauweise reagieren strukturell und nutzungsabhängig auf diese Stapelung. Der Grundriss des eingeschossigen Kindergartens ist in seiner Tiefe in einer Schichtsequenz aus Klassenzimmer-, Funktions- und Erschliessungsschicht gegliedert. Die Hallenbreite überbrückend, entsteht so trotz der Anordnung auf einem Geschoss ein kompakter Grundriss, dessen Tiefe über zwei Patios belichtet wird. Zwei Treppenhaukerne trennen die Bewegungsabläufe (öffentlich/schulisch) zeitlich und räumlich voneinander. Tiefgaragenzugang und öffentlicher Turnhalleneingang sind synergetisch zusammengelegt, sodass ein gesonderter Aufgang aus der Garage entfällt.

Der Neubau macht sich zu grossen Teilen die Vorzüge des Montagebaus und der Vorfabrikation zu Nutzen.

Die Geometrie des Dachfaltwerks folgt den Raumeinheiten des Kindergartens. Trauf- und Firstpunkte folgen einem Faltwerk-Prinzip mit drei verschiedenen Höhenpunkten, welches lediglich einseitig gekrümmte, repetitive Dachflächen erzeugt, die einen ökonomisierten Vorfabrikationsprozess begünstigen.



Typologie:	Bildung
Status:	Architekturwettbewerb
Jahr:	2017
Bauherrschaft:	Gemeinde Mauren
Landschaftsarchitekt:	BNP Landschaftsarchitekten GmbH
Statiker:	Emch+Berger AG Bern
Visualisierungen:	atelier ww
Gebäudevolumen:	ca. 16'300 m ³

atelier ww